Mein Bauverein

MITGLIEDER-MAGAZIN

Nr. 10 Herbst / Winter 2014

„Guckt mal alle her...“: Gruppenfoto vom Bauverein-Nachbarschaftsfest Ickten.

IN DIESER AUSGABE u.a.:

Sturmschäden: Viele packten mit an – „wie in alten Tagen“

Mit Bewegung Diabetes in den Griff bekommen

Neuer Treff in Vor der Brücke: Name gesucht

Wir haben sie: Karten für den Alten Bahnhof Kettwig

Notdienste

Sie benötigen
außerhalb der Geschäftszeiten
einen Handwerker?
Bitte rufen Sie folgende Rufnummern an:

Elektrik, Elektroheizungen, Wärmespeicher und Durchlauferhitzer:

Rainer Drengenburg GmbH
Corneliusstr. 39, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 – 84 11 4
Mobil: 0179 – 52 15 591
Mobil: 0157 – 37 54 63 50

Sanitär, Abflussverstopfung

Gärtner GbR
Wilhelmstr. 17, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 – 3853
Mobil: 0172 – 98 31 440
Mobil: 0172 – 98 31 441

Gasheizung

Gärtner GbR
Wilhelmstr. 17, 45219 E.-Kettwig
Tel.: 02054 – 3853
Mobil: 0172 – 98 31 440
Mobil: 0172 – 98 31 441

Kabelanschluss (Fernseher und Radio)

BMB GmbH & Co. KG
Fritz-Schlupp-Str. 7, 45899 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 – 359759-00
Service-Hotline: 0180 – 39 40 477

Versorgungsbetriebe:

RWE (Strom)
0180 – 230 40 50
Stadtwerke (Gas)
0201 – 85 113 **33**
Stadtwerke (Wasser)
0201 – 85 113 **66**

Schlüsseldienst:

„Der Nachtwächter“, Familie Dimitriadis,
8 30 88 (Achtung, Sie müssen selbst zahlen.)

Bitte beachten Sie:

Die Notfall-Rufnummern sind nur für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten. Bitte immer zunächst die Geschäftsstelle des Bauvereins (Kontaktdaten rechts) anrufen.

Wir sind gerne für Sie da!

Bauverein Kettwig
Freiligrathstr. 21
45219 E.-Kettwig
Tel..: 02054 – 97 06 36
Fax: 02054 – 6357
Mail: info@bauverein-kettwig.de

Öffnungszeiten:
MO - DI - MI - DO 10 – 15 Uhr
FR 8.30 – 12 Uhr
Abendsprechstunde
donnerstags 15 – 18 Uhr

Reparaturannahme:
Claudia Ständer: **Telefon 97 06 36**
Mail: staender@bauverein-kettwig.de

Außendienst:
Armin Wölfel **Telefon 97 06 36**
Mail: woelfel@bauverein-kettwig.de

Mitglieder- und Mieterverwaltung:
Claudia Ständer: **Telefon 97 06 36**
Mail: staender@bauverein-kettwig.de

Buchhaltung und Mieten:
Petra Weindorf: **Telefon 97 06 36**
Mail: weindorf@bauverein-kettwig.de

Vorstand und Geschäftsführung:
Jochen Kraft **Telefon 97 06 36**
Mail: jochen.kraft@bauverein-kettwig.de

Unser Titelbild

Mieterfeste wie hier in Ickten tragen zur Verbesserung der Nachbarschaften bei. Der Bauverein fördert das mit einem Beitrag. Organisieren Sie doch mal ein Fest ...

Impressum
„Mein Bauverein”

„Mein Bauverein“ – Magazin der Bauverein Kettwig eG für seine Mitglieder. Ausgabe Nr. 10, Herbst / Winter 2014.
Herausgeber: Bauverein Kettwig, Freiligrathstr. 21,
45219 E.-Kettwig, Tel.: 02054 – 97 06 36.
Verantwortlich: Jochen Kraft, geschäftsführender Vorstand,
Adresse wie oben, Tel.: 02054 - 97 06 36.
Auflage: 1.800 Exemplare
Gestaltung / Redaktion: paperpix UG, Essen
Druck: Griebsch & Rochol Druck, Hamm
Bitte richten Sie Mitteilungen für die Redaktion von „Mein Bauverein“ an die Geschäftsstelle des Bauverein Kettwig eG, Freiligrathstr. 21, 45219 Essen-Kettwig.

Liebe Mitglieder des Bauvereins Kettwig, liebe Leserinnen und Leser,

der Pfingststurm „Ela“ hat viele von uns erschrocken, aber auch einander näher gebracht.

Als man sich endlich wieder auf die Straße trauen konnte in jener Pfingstmontag-Nacht, da standen die Nachbarn nicht nur beieinander und guckten - sondern etliche Mitbürger packten noch in der Nacht mit an und räumten, so gut es ging, Äste von Straßen und Autos.

Am nächsten Tag gründete sich spontan die u.a. von Lisa Ständer - ihre Mutter Claudia arbeitet beim Bauverein - ins Leben gerufene Gruppe „Kettwig räumt auf“.

Zumeist junge Leute sorgten dafür, dass Kindergarten- und Schulkinder sowie ältere Leute wieder sicher über frei geräumte Gehwege und Straßen gehen konnten.

Schnell hatte die Gruppe eine eigene Seite auf facebook, die von Lisa Ständer mit Lara Beede und Daniel Behmenburg (Pfadfinder „Wildgänse“ und SPD-Fraktionssprecher in der Bezirksvertretung) organisiert wurde. Da konnte man dann in kurzen Abständen lesen: „Sind an der Werdener Straße.“ - „Jetzt am Altenheim / Sparkasse.“ - „Bewegen uns Richtung Schmachtenberg.“

Dieses spontane Helfen, dieses füreinander Einstehen, erinnert uns an die Zeiten, in der Genossenschaften groß wurden.

Das gelang damals nur dadurch, dass Menschen miteinander anpackten, die das gleiche Ziel hatten, in unserem Falle: für guten und sicheren Wohnraum zu sorgen.

Das Beispiel der vielen jungen Leute bei „Kettwig räumt auf“ zeigt uns, dass diese Zeiten nicht vorbei sein müssen.

Auch diese junge Generation weiß, dass viele „kleine“ Menschen zusammen Großes bewegen können. Danke dafür an alle Helfer, die auch beim Bauverein mehrfach tätig waren.

Jochen Kraft, geschäftsführender Vorstand (l.) und Wolfgang Hollender, Vorsitzender Aufsichtsrat.

Und danke an unsere Mitglieder, die sich für ihre Nachbarn ebenfalls eingebracht haben oder die Helfer von „Kettwig räumt auf“ mit Getränken und Kuchen versorgten.

Wir danken auch für Ihr Verständnis, dass es manchmal etwas Zeit benötigte, bis alle Schäden an Häusern und in Gärten des Bauvereins behoben waren.

Herzlichst Ihre

Jochen Kraft Wolfgang Hollender

Unsere Geburtstagskinder

Von Juli bis Dezember

„Herzlichen Glückwunsch!“

Diese Mitglieder des Bauverein Kettwig haben schon ab 1. Juli gefeiert oder können bis zum 31. Dezember einen Geburtstag über 90 Jahre oder einen runden Geburtstag ab 70 begehen.

Sollten wir jemanden vergessen haben, so ist dies keine Absicht.
Bitte informieren Sie uns dann.

Wir danken für Ihre Treue und übermitteln alle guten Wünsche.

94 Jahre
Grete Helene Bücker

93 Jahre
Marga Becker, Elfriede Schmitt und Friedrich Mess

91 Jahre
Bruno Nadarzinski, Anna Büse und Ruth Herrmann

90 Jahre
Hedwig Schulze-Braucks, Heinrich Tautges, Luise Wissler, Albert Ranisch.

85 Jahre
Luise Wilkening, Vera Huffenbach, Margarete Eickler, Friedhelm Hicking, Karl-Heinz Kenter, Marianne Winter und Horst Bondzio

80 Jahre
Herbert Kallenberg, Hrisoula Dimadi, Paul Wittkamp, Gertrud Voß, Berthold Hertel, Wilhelm Terhardt, Irene Kinds, Helga Kaimer, Günther Schmidt, Klaus Kröger, Günther Dropik, Gisela Seppi, Claus Wortmann, Johannes Kruse und Ilse Schanze.

75 Jahre
Werner Poppe, Wolfgang Herrmann, Hannelore Schneider, Horst Hernier, Wieland Kleine, Doris Kubenka, Ingrid Pfeffer, Karin Hollbach, Ingrid Stüllgens, Hela Hegewald, Fritz Schickschnus, Heinrich Eilebrecht, Willy Schlag, Uwe Berschik, Manfred Fischer, Heinz Habermehl und Ekkehard Staudt

70 Jahre
Monika Müller, Günter Hamacher, Monika Stockfisch, Heinz-Gerd Cremer, Erich Kirchberg, Brigitte Busch, Ursula Fiedler, Marion Engel und Roswitha Lohmann

Stürmische Zeiten nach dem Orkan

In den Tagen nach Orkan „Ela“ von Pfingstmontag stand in der Geschäfttsstelle des Bauverein Kettwig das Telefon nicht still: Viele Schäden wurden gemeldet.

Zum Glück war - soweit wir wissen - niemand verletzt worden. Doch Häuser, vor allem die Gärten und auch einige Autos waren teilweise arg in Mitleidenschaft gezogen worden.
Beim Bauverein Kettwig arbeitete man indessen unentwegt daran, die Handwerker für die erforderlichen Reparatur- oder Baumbeseitigungsarbeiten zu bekommen. Hier war sicherlich vielfach das gute Verhältnis des Bauvereins zu „seinen“ Handwerkern hilfreich.
Große Hilfe kam auch von der Gruppe „Kettwig räumt auf“, die von Bauverein-Mitglied Lisa Ständer ins Leben gerufen worden war (siehe auch Grußwort Seite 3). Und BVK-Mitglied Elena Hühn räumte mit der Gruppe kräftig im Hofacker auf.

Bild oben: Die fleißigen Helfer von „Kettwig räumt auf“. Bilder unten, von links: Baumschäden Am Bilstein 79, Astbruch Mintarder Weg 14, Baum im Wendehammer Am Hofacker und bei einem unserer Häuser im Hofacker.

INFO: Welche Versicherung zahlt wann?

Welche Versicherung zahlt denn nun wann und was? Dazu erklärte Tim Langenberg, Versicherungskaufmann (IHK) bei der VdW Assekuranzmakler und Finanzmanagement GmbH, die auf die Immobilienbranche spezialisiert und bei der auch der Bauverein Kettwig versichert ist:

„In der Gebäudeversicherung und in der Hausratversicherung sind grundsätzlich die Gefahren Feuer, Leitungswasser und Sturm/Hagel versichert.

Während die Gebäudeversicherung die Substanzschäden am eigentlichen Gebäude versichert, ist die Hausratversicherung für den Hausrat der Mieter zuständig. Hierzu zählen z.B. die Möbel, die eingebrachten Teppichböden, die Küche, die Kleidung, etc.). Gemäß den jedem Vertrag zu Grunde liegenden Versicherungsbedingungen gelten Schäden durch Sturm ab Windstärke 8 als versichert. Dies ist wieder bei der Gebäude- und Hausratversicherung gleich.

Hierzu ein Schadenbeispiel:

Durch einen Sturm mit Windstärke 8 wird ein Baum entwurzelt und fällt auf ein versichertes Gebäude. Der Baum beschädigt die Fassade und es regnet in die Wohnung eines Mieters. Der Schaden durch den Regen und durch den Baum am Hausrat der Mieter ist über die Hausratversicherung der Mieter versichert.

Der Schaden an der Fassade und ggf. am Dach ist über die Gebäudeversicherung des Vermieters versichert.
In den Tagen und Wochen nach dem Sturm Ela sind durch enorme Regenfälle Keller von diversen Häusern überflutet worden.
Die dadurch entstehenden Schäden an den versicherten Gebäuden und am Mieterhausrat sind über eine sog. Elementarschadenversicherung zusätzlich versicherbar. Hierbei handelt es sich um eine prämienpflichtige Erweiterung des jeweiligen Versicherungsschutzes (Hausrat und/oder Gebäude).

Grundsätzlich gelten Schäden am mietereigenen Hausrat die durch Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel und auch z.B. Überflutung entstehen nur versichert, wenn die Mieter eine entsprechende Hausratversicherung abgeschlossen haben. Eine Ersatzpflicht von Seiten des Vermieters besteht nicht.“

Namen finden und gewinnen!

Unser neuer Treff:

Macht was draus!

Einen Mitglieder- und Nachbarschafts-Treff plant der Bauverein Kettwig in Vor der Brücke. Im neuen Jahr soll die Eröffnung in der Ringstraße 150 sein. Hier, neben dem Vereinsbüro des Kettwiger Sportvereins 70 / 86, hat seit Jahrzehnten Frisörmeister Heinz Dahmen Haare geschnitten und Frisuren kreiert. Er setzt sich nun Ende Oktober zur Ruhe.

Der Vorstand des Bauverein Kettwig erhofft sich vom Treffpunkt in Vor der Brücke, der natürlich allen Mitgliedern offen steht, einen weiteren Anschub für das Miteinander in der Genossenschaft.

Hier gibt's regelmäßige Sprechstunden des Bauverein Kettwig, können sich Hobby- oder Skatgruppen treffen, Familienfeiern stattfinden oder Turnnachmittage zu mehr Fitness verhelfen. Ausgestattet wird der Treff mit einer kleinen Küche und Sitzmöbeln.

Auch weitere Ideen, wie man den Treff mit Leben füllen kann, sind willkommen.

Wir suchen aber auch noch einen zünftigen Namen für die neue Einrichtung, die erste ihrer Art beim Bauverein Kettwig.

Schreiben Sie uns Ihre Vorschläge bis 15. Dezember an den Bauverein, Freiligrathstraße 21, oder per E-Mail an info@bauverein-kettwig.de

Wir verlosen unter allen Einsendern drei Essen für zwei Personen im Wert von je 50 Euro in guten Kettwiger Gastronomie-Adressen.

Bauverein-Familie war wieder auf großer Fahrt

Mittlerweile kann man schon von einer kleinen oder zumindest beginnenden Tradition sprechen: Die Schifffahrt mit der Weißen Flotte Baldeney fand in den letzten Jahren immer im Sommer statt.
Auch dieses Jahr war das Schiff wieder gut besetzt, als es erstmals nicht Richtung Baldeneysee sondern nach Mülheim ging. Alleinunterhalter Danny Haidt (l.) spielte auf, es gab reichhaltiges Essen und viele gute Gespräche an Bord. Auch der HVV-Vorsitzende Martin Kryl (r.) war mit von der Partie. Und jetzt freuen sich alle schon auf die Fahrt 2015.

Investitionen in die Zukunft

29 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche investierte der Bauverein Kettwig jeweils 2012 und 2013 in die Gebäude- und Wohnungssanierung sowie in die Instandhaltung. Ein Spitzenwert in der Wohnungswirtschaft.

„Damit machen wir unsere Wohnungen fit für die Zukunft", sagte Jochen Kraft, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, bei der Vorstellung der Bilanz für 2013 auf der Mitgliederversammlung im Alten Bahnhof Kettwig.

Zugleich sei der Kettwiger Bauverein mit den 2013 investierten rund 1,04 Mio Euro weiter ein wichtiger Partner des Kettwiger Handwerks.

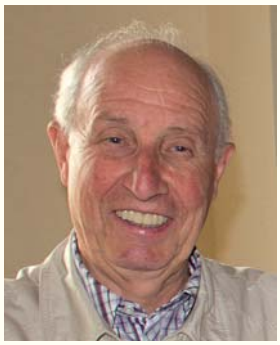
Obenan bei der Investition für die Zukunft stehen die energetische Sanierung der Wohngebäude sowie die Modernisierung von Wohnungen, die teilweise nach Jahrzehnten, zumeist aus Altersgründen, zurück gegeben werden.

Nach einem Beschluss der Mitgliederversammlung wurde der Bilanzgewinn auch in diesem Jahr wieder mit vier Prozent auf alle Anteile verteilt.

Wiedergewählt in den Aufsichtsrat wurde Andreas Klapdor, der weiterhin als stellv. Aufsichtsratsvorsitzender und Bauausschuss-Vorsitzender fungiert.

Neu gewählt wurde Wolfgang Lettow, der Vorsitzende der IG Bahnhof (Bericht auf Seite 11).
Dem Aufsichtsrat gehören weiterhin an Dr. Sabine Pfeffer, Armin Holle, Wolfgang Hollender (Vorsitzender des Aufsichtsrates) und Michael Kleine-Möllhoff (Vorsitzender des Finanzausschusses).

Der frühere Aufsichtsratsvorsitzende Rolf Schatz ist in den Vorstand gewählt worden, in dem ebenfalls Architekt Karl-Werner Damms und als geschäftsführendes Vorstandsmitglied Jochen Kraft für den Bauverein Kettwig im Einsatz sind.



Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt (v.l.) Herbert Kallenberg, Ingrid Becker und Werner Weidenbörner. Weitere Jubilare, die bei der Mitgliederversammlung leider nicht anwesend sein konnten, sind Dieter Deichmann, Richard Drescher, Heinz Habermehl, Alfred Nies und Herbert Schmidt.

Aus beruflichen Gründen kandidierte Diana Münzenhofer (Bild) nach dem Ablauf ihrer fünfjährigen

Dank an Diana Münzenhofer

**Amtszeit nicht mehr erneut für den Vorstand.
Die Mitgliederversammlung dankte Diana Münzenzhofer für ihren Einsatz, den sie zuvor schon als Mitglied des Aufsichtsrates gezeigt hatte, mit einem herzlichen Applaus.
Ihr Urgroßvater war übrigens einer der Mitgründer des Bauvereins.**

Posthum die Ehrennadel

Unsere verstorbenen Vorstandsmitglieder Karl-Friedrich Drumm und Jürgen Hinze sollten an diesem Abend eigentlich für ihre 50-jährige Mitgiedschaft im Bauverein Kettwig geehrt werden.
Stattdessen wurde ihnen posthum die Silberne Ehrennadel des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz verliehen.

In ehrendem Gedenken behält der Bauverein Kettwig alle Mitglieder, die zwischen den letzten beiden Jahreshauptversammlungen verstorben sind: Peter Herrmann, Jürgen Hinze, Karl-Friedrich Drumm, Hartmut Heeper, Frieda Achtelik, Theres Kaltwasser, Else Zinecker, Barbara Stahr, Herta Hülstrung, Gerda Roßner, Helmut Zacher, Renate Tewes, Werner Kilian, Raimund Bröckermann, Lore Kurowski und Ilse Dohle.

K.-F. Drumm

Jürgen Hinze

Im Kimpel. Viele brachten etwas zu essen mit, an den Getränken beteiligte sich der Bauverein, das Wetter war gut und alle Nachbarn bester Laune - da konnte das erste Bauverein-Nachbarschaftsfest „Im Kimpel“ ja nur gelingen.

Carola Kraft hatte alles organisiert und Kerstin Streit managte die Cocktail-Bar, die mit ihren gekonnten flüssigen Kreationen die Gäste zu überzeugen wusste.
Das Fest lief so gut, dass man erst morgens gegen vier Uhr in bester Stimmung auseinander ging.
Dabei wurde verabredet: Zu Nikolaus treffen wir uns auf einen Glühwein beim Grillen.

Der Kimpel und Ickten feierten

Ickten. 39 bis in der Spitze 51 Bauverein-Mieter nahmen am ersten Nachbarschaftsfest in Ickten teil, das zugleich Einstand des Hausmeister-Paares Heike Basa / Bodo Kasseckert war.

Dazu gab's einen Beitrag vom Bauverein Kettwig, der damit Feste dieser Art gerne unterstützt, weil sich so die Nachbarschaft weiter verbessern lässt. Das betonten Wolfgang Hollender, Vorsitzender des Aufsichtsrates, und Jochen Kraft, geschäftsführender Vorstand, beim Besuch des Festes.
Zu Gegrilltem und Getränken gab es viele gute Gespräche und das Versprechen: „Nächstes Jahr wiederholen wir das.“

Moderate Bewegung gegen Diabetes

„Die meisten Menschen mit Typ 2-Diabetes könnten ihre Erkrankungssymptome stoppen, wenn sie doch nur ihre Ernährung um- und ihren Bewegungsmangel abstellen würden“, macht Dr. med. Michael Esser Hoffnung.

Der Kettwiger Facharzt für Innere Medizin, mit seiner Praxis seit 1995 am Ort ansässig, hat als Diabetologe viele Patienten mit „Zucker“, wie es so schön verharmlosend im Volksmund heißt.

„Diabetes ist eine sehr ernst zu nehmende Krankheit“, weiß der Mediziner, der mit seiner Praxis und seinem Team zugleich als Diabetologische Schwerpunktpraxis und Fußambulanz fungiert.

So habe ein Diabetiker das gleiche Herzinfarkt-Risiko wie ein Nicht-Diabetiker, der bereits einen Herzinfarkt hatte. Auch die Schlaganfall-Gefährdung ist deutlich erhöht.
Zugleich kann Diabetes zu einer Schädigung der weit entfernten Nerven führen, weshalb dann durch ein entsprechendes Taubheitsgefühl Druckstellen und kleine Verletzungen an den Füßen vom Patienten nicht mehr wahrgenommen werden. Dies kann schlimme Folgen, von schlechter Wundheilung bis zur Amputation, haben.

„Daher sehen wir uns, wenn es sein muss, die Füße von Diabetes-Erkrankten auch jeden Tag an“, betont Michael Esser, der in seiner Praxis ausgebildete Diabetes-Beraterinnen und -Assistentinnen sowie Wundassistentinnen beschäftigt. Als aktives Mitglied im Essener Fußnetz e.V. hat der Kettwiger Arzt miterlebt, dass eine ganze Bandbreite von Maßnahmen in den Praxen vor Ort und in den Krankenhäusern zu einer deutlichen Reduzierung von Amputationen geführt hat.

Gleichwohl ist für Dr. Esser die Aufklärung der Patienten wichtig. Wer sich oft schlapp fühlt, einen Leistungsknick verspürt, viel Wasser lassen muss, oft Durstgefühl oder einen trockenen Mund hat, der sollte lieber gleich zu seinem Hausarzt gehen.
Der wird dann neben den entsprechenden Untersuchungen im Blut und im Urin sicher auch auf die Mitte seines Patienten blicken, denn Übergewicht, und vor allem das sogenannte Bauchfett, deuten auf ein erhöhtes Risiko hin, an Diabetes zu erkranken.
Die Fettverteilung um den Bauch herum kann bei entsprechenden Ausmaßen gefährlich werden. Und das trifft keineswegs nur auf den sogenannten „Bierbauch“ beim Mann sondern auch auf ähnliche Fettansammlungen bei der Frau zu.

Dr. Michael Esser ist u.a. Diabetologe und führt eine diabetologische Schwerpunktpraxis mit Fußambulanz.
Bild: Jochen Tack Fotografie

Denn das Bauchfett ist aktiv am Stoffwechsel beteiligt und übt einen negativen Einfluss auf die Blutgefäße aus, wodurch es ja zu erhöhten Risiken im Bereich des Herzinfarktes und des Schlaganfalles komme.
Aber auch eine Verschlechterung der Sehkraft, eine Makuladegeneration oder gar der Graue Star können im Gefolge einer Diabetes-Erkrankung auftreten.

In den meisten Fällen startet die Behandlung nicht gleich mit Tabletten oder gar Spritzen sondern zunächst mit einer Aufklärung und Schulung der Patienten.

Die Regeln sind relativ einfach und wirkungsvoll, wenn man sie denn befolgt.

Dr. Esser zählt auf: „Drei Mahlzeiten am Tag, keine Zwischenmahlzeiten, Kohlenhydrate reduzieren, drei Mal pro Woche für eine halbe bis dreiviertel Stunde spazieren gehen, ruhig auch mal strammen Schrittes.“

Wer sich daran halte, könne in vielen Fällen die Einnahme von Tabletten oder gar das selber Setzen von Spritzen verhindern.

Dazu komme es erst, wenn diese an sich ja kleine Umstellung des Lebens nicht gelinge und die Werte schlechter würden.

Also: Richtig ernähren, gut bewegen - und der Zucker kann Ihnen gestohlen bleiben...

Rampe bringt ein Stück Freiheit

„Für uns ist diese Wohnung sehr wichtig, sie ermöglicht uns, besser mit der Behinderung meines Mannes umzugehen“, sagt Marion Schellscheidt.

Helmut „Schelle“ Schellscheidt pflichtet bei: „Vor allem die Behinderten gerechte Dusche und die Rampe für den Rollstuhl helfen mir sehr, meinen Alltag besser zu bewältigen.“
Und der Nachbar von nebenan, Hans-Jürgen „Sammy“ Sahm, freut sich ebenfalls riesig: „Durch die Hilfe der Stadt Essen und des Bauverein Kettwig kann ich wieder am Leben teilnehmen.“

Das Leben. Es hatte einige Prüfungen für Familie Schellscheidt und Nachbar Sahm, die in der Freiligrathstraße 28 im Erdgeschoss wohnen und die im Ergebnis ein ähnliches Schicksal teilen: Für beide ist der Rollstuhl ein unentbehrliches Hilfsmittel.

Helmut Schellscheidt erlitt vor drei Jahren im Beisein seiner Frau Marion auf Mallorca am selben Tag gleich drei Schlaganfälle hintereinander. Mühsam hat er sich ins Leben zurück gekämpft, dabei liebevoll und rund um die Uhr von seiner Frau unterstützt: „Wir konnten im Februar Goldene Hochzeit feiern und für uns beide gilt noch: ‚In guten wie in schlechten Tagen...‘“ sagt sie.

Dabei hatte Marion Schellscheidt selbst fünf Jahre vor ihrem Mann im gleichen Hotel ebenfalls einen Schlaganfall bekommen. Keine Zeit mehr, daran zu denken.

Und jetzt geht es so langsam wieder bergauf. Sicher, schlimm war der Oberschenkelhalsbruch, den sich Helmut Schellscheidt zu allem Überfluss zuzog. Doch er ist auch froh, „dass ich wieder am Stock und mit Unterstützung des Therapeuten ein paar Schritte in der Wohnung laufen kann.“

„Schelle“, wie der in Kettwig bestens bekannte ehemalige KTV-Handballer (spielte mit dem KTV in der höchsten Liga und 23 Jahre in der 1. Mannschaft) von seinen Freunden genannt wird, und sein Nachbar „Sammy“ Sahm kennen sich seit bestimmt einem halben Jahrhundert. „Klar, vom Handball“, erinnert sich Hans-Jürgen Sahm. „Wir haben mal zusammen gespielt.“

Sahm wurde nach 13 Operationen an beiden Beinen der rechte Unterschenkel unterhalb des Knies amputiert, ohne den Rollstuhl für die Wohnung und dem Rollstuhl mit Elektroantrieb „für draußen“ geht gar nichts mehr. „Draußen“ ist ein gutes Stichwort. „Als ich in die Wohnung einzog, war es ein riesiges Hindernis, hier heraus zu kommen.“

Mit Hilfe des Bauvereins und der Stadt Essen wurde eine Rampe angelegt, die die beiden Rollstuhlfahrer nutzen, um über den Garagenhof der Bauverein-Häuser in der Gustavstraße in die Stadt zu kommen.

Aus eigenen Mitteln verbreiterte der Bauverein die jeweilige Terrassentüre und rüstete sie mit Schloss wie eine Haustüre aus.
Und was noch fürs Wohlfühlen wichtig ist, ist mit Geld nicht zu bezahlen: Die gute Nachbarschaft in der Freiligrathstraße 28. Zum Beispiel die Nachbarin, die Schellscheidts selbst gebackene Brot anreicht. Oder Marion Schellscheidt, die „Sammy“ anbietet: „Ich habe Linsensuppe gekocht, bringe dir gleich was rüber.“

Bauliche Maßnahmen helfen Hans-Jürgen Sahm (l.) und Helmut Schellscheidt (r.) - mit Frau Marion - am Kettwiger Leben teilnehmen zu können.

Teile des Dachstuhls wurden durch das Feuer zerstört. Wenn dort brennbare Sachen gelagert worden wären, hätte der Brand noch schlimmere Folgen haben können.

Hofacker: Viel Glück gehabt

Ja sicher, irgendwo war der Blitz eingeschlagen. Doch wer hätte schon gedacht, dass es das eigene Haus getroffen hat?

Stunden später, mitten in der Nacht, stellte sich heraus, das der Dachstuhl des Hauses Am Hofacker 17 brannte. Durch den Blitzeinschlag hatte sich das Feuer schleichend ausgebreitet.

Schnell waren die Berufsfeuerwehr Essen mit den Löschzügen „1“ und „9“ sowie die Freiwillige Feuerwehr Kettwig vor Ort, zu Beginn gut 50 bis 60 Feuerwehrleute in etwa 15 Fahrzeugen. Schnell vor Ort war auch Jochen Kraft, der sich heute noch lobend „über den umsichtigen Einsatz“ der Feuerwehr äußert: „Das Wasser wurde so gezielt eingesetzt, dass keine unserer Wohnungen in Mitleidenschaft gezogen wurde.“

Auch wurden die Anwohner, die das Haus verlassen mussten, immer wieder von den Feuerwehrleuten über den Stand der Dinge informiert und mit Trinkwasser versorgt.
Klaus-Peter Stichel, Löschzugführer der Kettwiger Freiwilligen Feuerwehr, freute sich denn auch über das Lob des Bauvereins: „Die Feuerwehren sind darin ausgebildet, das Löschwasser so einzusetzen, dass möglichst kein oder wenig Schaden entsteht.“
Nach dem nächtlichen Einsatz konnten die Mieter denn auch beruhigt in ihre Wohnungen zurück kehren.

DIE FEUERWEHR WARNT

Dach / Keller: Nichts Brennbares lagern

Der Bauverein Kettwig warnt immer wieder und setzt das Verbot auch durch: Auf Dachböden und in Kellern dürfen weder brennbarer Sperrmüll noch leicht entzündliche Flüssigkeiten, Farben oder Gase gelagert werden.

Klaus-Peter Stichel, Chef der Kettwiger Feuerwehr, erläutert den Grund: „Ein kleiner Funke genügt, und der Dachboden kann in Flammen stehen. Dazu kann es durch einen Kurzschluss in der Elektroinstallation, einen Blitzschlag oder einen Feuerwerkskörper kommen.“ Leider gehören Dachstuhl- und Speicherbrände zum Alltag der Feuerwehr.

Stichel: „Häufige Ursache dafür ist ein unübersichtliches Sammelsurium von leicht entzündbaren Materialien wie Altpapier, Textilien und Möbeln. Hier bekommt das Feuer Nahrung und breitet sich schnell aus. Rauch und Löschwasser machen die darunterliegenden Wohnungen oft unbewohnbar.“

Kettwigs Löschzugführer Klaus-Peter Stichel

Problematisch ist für die Feuerwehr auch, dass das Material in manchen Speichern so gelagert ist, dass die Rettungskräfte dadurch bei der Brandbekämpfung behindert werden.

Was für den Dachboden gilt, gilt erst recht für den Keller. „Oben wie unten sorgen z.B. Farben, Lacke, Verdünnungsmittel oder Benzin für eine erhöhte Brand- und sogar Explosionsgefahr“, betont der Kettwiger Feuerwehrchef. Am besten auf dem Recyclinghof entsorgen!

Netzwerke(n) für den Bauverein

Wolfgang Lettow bringt Menschen und Ziele zusammen

Beim Bauverein Kettwig kann sich niemand daran erinnern, dass es dies vorher schon mal gegeben hat: Da wird jemand von den Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Genossenschaft gewählt, der vorher weder im Bauverein aktiv war und der zudem noch in Urlaub weilt.

Wolfgang und Lotta Lettow haben viel Spaß miteinander. Ab und zu muss die Lotta den Opa aber auch an den Bauverein ausleihen....

Trotzdem erhält Wolfgang Lettow ein einstimmiges Votum an jenem Abend im Juni, im großen Saal des Alten Kettwiger Bahnhofes.

Ganz klar: Das Bürger-, Sport- und Kulturzentrums und Lettows Engagement hier dürfte denn auch die Erklärung für den enormen Vertrauensvorschuss sein, der dem „jüngsten" Mitglied des Aufsichtsrates entgegen gebracht wird. Der Kettwiger ist Vorsitzender der Bahnhofs-Interessengemeinschaft, steht gewissermaßen auf den Schultern der „Gründergeneration" um Peter Hoffmann, Fritz Gräbe und Armin Rahmann. Er hat die Einrichtung mit seinem Team in Vorstand und Beirat sowie den Mitarbeitern in ruhige Gewässer und erfolgreiche Bahnen gebracht.
„So jemanden" kann man doch beim Bauverein Kettwig brauchen? Aber klar!

Und wer sich ansieht, was Wolfgang Lettow in seinem Leben beruflich und ehrenamtlich alles gemacht hat, wird erst recht zu dem Schluss kommen: „Der Mann passt zu einer Genossenschaft."

Der gelernte Kesselbauer war Gründungsmitglied des Vereins für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Essen, Gründungsmitglied der Jugendberufshilfe sowie des Vereins gegen Ausländerfeindlichkeit (Gelbe Hand, „mach' meinen Kumpel nicht an", Sie erinnern sich?). Wolfgang Lettow war Vorsitzender der „Falken" in Essen, Mitglied im Jugendwohlfahrtsausschuss der Stadt, und, und, und.

Als Referatsleiter für den DGB-Bundesvorstand in der Abteilung Jugend hat er Wichtiges angestoßen, als Verwaltungsleiter beim DGB-Bildungswerk verantwortete er einen Gesamtetat von rund 16 Millionen Euro.

„Ich muss nichts mehr erreichen, aber wenn ich was übernehme, will ich was erreichen", sagt Lettow über Lettow und sein Engagement beim Bauverein Kettwig.

Als seine Stärke sieht der 65-Jährige das Knüpfen von Netzwerken, das heutzutage immer wichtiger wird. Er sieht sich als „Macher" und als Teamplayer.
Zum Vorteil des Bauvereins kann der vierfache Vater hier sicherlich Menschen in Verbindung bringen, Vereine und Ziele miteinander verknüpfen.
Als Aufsichtsratsmitglied im Bauverein möchte Wolfgang Lettow „Vorteile für die Mieter und für die Umwelt erzielen". Da sind wir ganz schnell bei Themen wie „energetische Dämmung" und „moderne Heizungssysteme" - die Türen beim Bauverein sind weit offen für solche Gedanken.
Wolfgang Lettow ist in zweiter Ehe verheiratet mit Christiane Strehl-Lettow, hat aus jeder Ehe zwei Kinder („alles Jungs") und seit dem 30. Januar 2013 eine Enkeltochter namens Lotta.

„Lotta Lettow." Der Opa kann sich köstlich amüsieren über den „herrlichen Namen", noch mehr aber über die kleine Lotta selbst: „Das Spielen mit meiner Enkelin zeigt mir, dass es neben Beruf und Ehrenamt noch schöne andere Dinge gibt..."

info

Wolfgang Lettows Kollegen im Aufsichtsrat

„Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern und zu überwachen" heißt es in der Satzung des Bauverein Kettwig. Beide Aufgaben erfüllen - teils seit vielen Jahren - mit Engagement (v.l.) Dr. Sabine Pfeffer (Bauausschuss), Architekt Armin Holle (Bauausschuss), Wolfgang Hollender (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Andreas Klapdor (stellv. AR-Vorsitzender, Vorsitzender Bauausschuss) sowie Michael Kleine-Möllhoff (Leiter Sparkasse Kettwig, Vorsitzender Finanzausschuss).

Immer mehr als eine Baustelle...

Der Bauverein Kettwig hat immer mehr als eine Baustelle. Sonst wäre er auch nicht der Bauverein...

„Die auffaltbaren Glaswände an den Loggien kommen gut bei den Mietern an", hat Bauverein-Vorstandsmitglied und Architekt Karl-Werner Damms erfahren.

In der Tat dürften sich die Verweildauer und die Lebensqualität auf den Balkonen in der Rinderbachstraße 17 und der Landsberger Straße 12 sowohl abends als auch bis weit in den Herbst hinein erhöhen.

Hier hat der Bauverein Kettwig im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen neue Wege bei den Loggien beschritten. Die innen liegenden Balkone wurden auch von innen gedämmt und erhielten Glasfenster, die sich ganz einfach auffalten lassen.
Die Arbeiten an den beiden Häusern in Vor der Brücke sind mittlerweile, wie geplant, zum Abschluss gekommen.
Die Dächer und Fassaden wurden wärmegedämmt und neu gestaltet, in der Rinderbachstraße 17 wurden zudem neue Fenster eingebaut, die in der Landsberger Straße 12 schon vorhanden waren.
Auch die Außenanlagen wurden überarbeitet und ein neues Beleuchtungskonzept umgesetzt.

Fertiggestellt sind mittlerweile die Außenanlagen und der kleine Spielplatz am Mintarder Weg 10 - 16.
Auch der Spielplatz am Hofacker im Wendekreis hat neue Spielgeräte bekommen.
Die Dächer der Häuser Am Stammensberg 2 und 4 wurden gedämmt, zusätzlich die Giebelspitzen verschiefert.
Nach einem Brandschaden (Bericht auf Seite 10) musste Am Hofacker 17 das Dach repariert werden.
Und in der Corneliusstraße 14, 16, 18 und Kirchfeldstraße 14 wird ebenfalls das Dach neu eingedeckt und gedämmt.

Und auch 2015 heißt es dann wieder: Der Bauverein investiert in seine Häuser.

Eine Investition in die Bausubstanz und das Wohnumfeld ist eine Investition in die Zukunft. Unsere Bilder: Rückansicht Landsberger Straße 12 (oben links) - Vorderansicht Rinderbachstraße 17 (oben rechts) - den neuen Spielplatz Mintarder Weg (unten links) und Spielspaß auf dem neuen Spielplatz am Hofacker (unten rechts).

Neues Leben mit lieben Erinnerungen

Edith Birkhölzer lebte 84 Jahre in der gleichen Wohnung

„Drei Mal habe ich darüber geschlafen…“ – und dann hat Edith Birkhölzer eine der größten Entscheidungen in ihrem Leben getroffen. „Ich verlasse mein geliebtes Kettwig und ziehe zu meinen Kindern in die Nähe von München.“

Na gut, viele Menschen ziehen woanders hin - und das ist sicher für alle immer auch eine große Sache.

Doch Edith Birkhölzer ist 84 (am 13. August geworden) und lebt seit ihrer Geburt, also, um das mal zu betonen, seit 84 Jahren in der gleichen Bauverein-Wohnung „Im Kimpel“ Nr. 1 a.

Ein neues Leben mit 84? „Meine Tochter hat mich schon seit fünf Jahren gedrängt, zu ihr und ihrer Familie zu kommen. ‚Mutter, was ist, wenn mit dir mal was ist‘, hat sie sich Sorgen gemacht.“
Doch Edith Birkhölzer unternimmt keine Reise ins Unbekannte.

Oft und auch für längere Zeiträume hat die liebenswürdige ältere Dame in den letzten Jahren ihre Tochter Martina und deren Mann in Arnbach bei Schwabhausen in der Nähe von München besucht. Die Nachbarn in der Straße kennt sie alle. Hier leben auch Enkelin und Enkel sowie die beiden Urenkel Felix (drei ein halb Jahre) und Tim (sieben Monate), die bestimmt mit ihrem unbeschwerten Lachen dazu beigetragen haben, dass die Ur-Oma zu ihnen kommt.
Im Haus von Tochter und Schwiegersohn hat Edith Birkhölzer seit Anfang September eine eigene kleine Wohnung mit großen Panoramafenstern.

Vermissen wird sie ihre netten Nachbarn im Kimpel, das hat sie schon kräftig gespürt beim ersten Straßenfest neulich.
Auch die wöchentlichen Besuche beim Bruder ihrer Mutter, immer mittwochs um neun zum Frühstück, werden ihr fehlen.

84 Jahre waren Wohnung und Garten im Kimpel die Heimat von Edith Birkhölzer (rechts als junges Mädchen in der gleichen Wohnung).

„Aber ich nehme viele, viele Erinnerungen an Kettwig und seine Menschen mit“, freut sich Edith Birkhölzer über einen Schatz, den ihr niemand nehmen kann.
Liebevolle Erinnerungen an ihre Großeltern Luise und Oswald Reinhards, die sie im Kimpel groß gezogen haben.
Oder an den Puppenwagen, den sie immer großzügig anderen Kindern schenkte und deren Eltern ihn dann wieder zurück brachten, weil man sowas Teures doch nicht einfach weggeben kann.
Gespielt hat die kleine Edith auf den Feldern an der Kanzel. Dort fingen die Kinder Maikäfer in Massen und sie durften im Sommer bis halb Zehn draußen bleiben.

Im Lebensmittelgeschäft von Oberbarnscheidts hatte die Kettwigerin ihre Lehre gemacht. Danach arbeitete sie bei Elektro Fischer in Vor der Brücke und lernte dort ihren Mann kennen.
1954 haben sie geheiratet, 1957 wurde Martina geboren.
1984 starb ihr Mann, viel zu früh, nach schwerer Krankheit und acht Jahren Pflege.
Da hat Edith Birkhölzer gemerkt, wie wichtig gute Nachbarn sind: „Sie haben mir in dieser schweren Zeit sehr viel geholfen.“
Es gäbe noch viel aus dem Leben der Kettwigerin zu erzählen. Wir hoffen, sie tut das, wenn der Bauverein in vier Jahren Hundert wird: „Dann kommen Sie aber bitte zur Feier, nicht wahr?“

Füße hoch und auf Weihnachten warten

Vorzugs-Karten für Mitglieder im Alten Bahnhof

Zu einem amüsanten Abend lädt der Bauverein Kettwig seine Mitglieder in den Alten Bahnhof Kettwig ein. Zum Sonderpreis von 10 Euro sind 50 Eintrittskarten für Bauverein-Mitglieder reserviert. Die Kooperation zwischen dem Bauverein und dem Alten Bahnhof macht's möglich.

Da der musikalische Abend „Stille Nacht bis es kracht!“ mit Tina Teubner und Ben Süverkrüp am Samstag, 13. Dezember, um 19.30 Uhr stattfindet, wären die Karten doch ein schönes Nikolausgeschenk.
Heinz Erhardt hat einmal gesagt, wenn um ihn herum alle ausrasten und spinnen, wenn alles aus dem Ruder läuft - dann setzt er sich auf seinen Schreibtisch-Stuhl, stellt die Lehne zurück, legt die Füße auf den Tisch und sagt dreimal laut und deutlich: „Dies alles geschieht nur zu meiner Unterhaltung!“

Pünktlich zur Weihnachtszeit erinnert sich Tina Teubner an diesen Satz. Und was passiert wirklich? Es überkommt sie im Dezember dieses weibliche Weihnachts-Ikea-Gen, sie denkt, wenn der Himmel sich rot färbt, das Christkind würde tatsächlich Plätzchen backen, und wenn sie mitbäckt, würden die Kinder glücklich, nicht drogenabhängig oder sie ließen sich zumindest nicht scheiden.
Und schon backt sie mit, verwüstet ihre Küche, ruiniert den Backofen, stresst sich und hetzt von Krippenspiel zu Krippenspiel - das wird bestimmt lustig!

Foto: Jens Schneider

Neuer Hausmeister: Markus Trillken.

Neuer Hausmeister

Zunächst als Vertretung für einen erkrankten Mitarbeiter in der Bauverein Kettwig-Geschäfsstelle wurde Markus Trillken als Hausmeister eingestellt.
Sein Aufgabengebiet ist vielfältig. Es reicht von der Überwachung der Ordnung und des einwandfreien Gesamtzustandes unserer Häuser, umfasst Verkehrssicherungspflichten und geht bis zu kleineren Reparaturen.

Obwohl Markus Trillken in Rüttenscheid wohnt, ist er schon aus privaten Gründen oft in Kettwig.

Bis 100 Euro im Jahr sparen!

Der Bauverein Kettwig macht seine Mitglieder auf einen besonderen Service der „Neue Arbeit der Diakonie Essen“ aufmerksam: Den „Energie-Spar-Service“.

Den kann jeder kostenlos wahrnehmen. Das Ziel ist: Sie können Ihren Energieverbrauch dauerhaft senken, Geld sparen und einen Beitrag für die Umwelt leisten.

Das geht ganz einfach, denn die Energiesparberater kommen zu Ihnen ins Haus.

Sie vereinbaren einen Termin entweder unter Telefon 0201.52 32 622 oder per E-Mail unter energiesparservice@neue-arbeit-essen.de.
Ein qualifizierter Berater kommt dann zu Ihnen und checkt Ihren Energieverbrauch. Daraus wird ein individueller Energiesparbericht erstellt und es gibt zahlreiche Tipps zu Einsparmöglichkeiten.
Und das ist alles kostenlos! Nutzen Sie es, sparen Sie Geld und Energie!

Die Heizperiode hat begonnen - und auch beim Heizen lassen sich Energie und Geld sparen. Sie wissen ja, wir haben schon oft darüber berichtet: Zum richtigen Heizen gehört das richtige Lüften.
Wie unser Vorstandsmitglied und Architekt Karl-Werner

Oft lüften!!!

Damms vor einem Jahr berichtete: „Richtiges Lüften in Verbindung mit moderatem Heizen spart bares Geld, ist wesentlich gesünder und hilft ganz maßgeblich dabei, Schimmel in der Wohnung zu verhindern.“
Lüften Sie zwei bis drei Mal täglich mit weit offen stehenden Fenstern.

Sudoku-Zahlenspaß

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.
In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.
Tipp: Beginnen Sie mit dem Quadrat und der Reihe oder Spalte, in der schon die meisten vorgegebenen Zahlen stehen. Zur Überprüfung oder als Hilfe gibt's hier rechts die Lösung. Auf Wunsch von Lesern haben wir die Lösung wieder gerade gestellt. (Halten Sie sie einfach zu.)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	3	5	9	7	8	4	1	6	2
2	4	1	6	3	5	2	7	8	9
3	8	7	2	6	9	1	3	4	5
4	2	8	3	4	1	7	9	5	6
5	1	9	4	5	6	3	8	2	7
6	7	6	5	9	2	8	4	3	1
7	5	2	8	1	4	9	6	7	3
8	6	3	1	8	7	5	2	9	4
9	9	4	7	2	3	6	5	1	8

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	3	5							
2			6	3		2	7		
3	8		2		9		3		
4			3	4					6
5				5			8		
6		6			2	8	4		1
7	5	2	8			9		7	
8		3			7				
9		4	7			6	5	1	

Kreuzworträtsel für Sie - Viel Spaß dabei

Abendmusik	ein Elementarteilchen	Wagenteil	Schande		franz.: Jahr	lat.: die Erde		US-Bundesstaat		Dorf	Erreichen von Zielen			Honigwein		Stadt in Irland	ergeben	Narew-Zufluß	dt. Nordseeinsel	
								franz.: unser						keramischer Überzug						
Geschäft						Absonderungsorgan		Meeresströmung						merkwürdig		österr. Schriftsteller † 1935				
			Pluspol		franz.: rechts						Vogeldünger		Gewittererscheinung						Bettbezug	
ermüdend		Papageienart						im Jahre		Bahnanlage						Brotkörper		span. Artikel		
Roman von Bang					Tierleiche		Männerbekleidung						Wederuf beim Segeln		erlaubt					
Hühnervogel		ital. Tonsilbe		Vulkan auf Sizilien						englisch: es		Getöse						ägypt. Gottheit		
									Gedärm								nord. Herdentier			
Feuchtigkeit							ein Monatsname								Feuer					

MANE G45

HIFI • TV • VIDEO • ELEKTRO • KUNDENDIENST
Drengenburg GmbH
ELEKTROINSTALLATION · ANTENNENBAU
Ihr Elektromeisterbetrieb seit 1905
Hausgeräte Kundendienst für alle Marken
Corneliusstr. 39 · 45219 Essen
Tel. 02054/8 41 14 · www.elektro-drengenburg.de
Miele e-masters

Concept-Bau

UNSERE LEISTUNGEN:

- BERATUNG UND PLANUNG
- UMBAU- & SANIERUNGSARBEITEN
- MAURER- & BETONARBEITEN
- PUTZ- & TROCKENBAU
- FLIESENARBEITEN
- BADMODERNISIERUNG
- REPARATURARBEITEN

CONCEPT-BAU Danny Ollig

Aronweg 12
45276 Essen

Telefon 0201 54 57 57 0
Telefax 0201 54 57 50 8

dannyollig@concept-bau-essen.de
www.concept-bau-essen.de

Alles läuft:
Saubere Arbeit.

Schimmel, Ratten, angegriffene Bausubstanz: Schäden an unterirdischen Rohr- und Hausleitungssystemen werden häufig erst erkannt, wenn es zu spät ist. Ein rechtzeitiger KanalCheck kann hohe Folgekosten vermeiden.

Als Spezialisten für Prävention, Früherkennung und Sanierung von Kanalschäden arbeiten wir schnell, sauber und effizient. Gemeinsam mit unserem Schwesterunternehmen Straßen-, Kanal- und Tiefbau Franz Müller sind wir Ihre Profis für den Untergrund!

Gern senden wir Ihnen unsere Leistungsbroschüre: Rufen Sie an.

Mitglied in der DWA

ABFLUSSKLAR
Vosselmann Gruppe

AbflussKlar GmbH
Am Dördelmannshof 36 · 45886 Gelsenkirchen
T 0209 92335-18 · F 0209 92335-55
www.abflussklar.de · info@abflussklar.de

REUKATEC
Baudienstleistungen, Garten- und Landschaftsbau

JETZT ANGEBOT FÜR DEN WINTERDIENST EINHOLEN

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
- Natursteine, Pflasterbau, Trockenmauern auf Terrassen, Wegen und Plätzen
- Erd- und Planierarbeiten

GRÜNANLAGENPFLEGE
- Gehölz- und Staudenbepflanzungen
- Mäharbeiten
- Rasen vertikutieren/aerifizieren

REUKATEC
Andreas Reuther

Leanderbank 24
45239 Essen

Malerbetrieb
Helmut Eickhoff
seit 1927

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten im privaten, gewerblichen- sowie im Objektbereich

UNSERE LEISTUNGEN:

- Fassadengestaltung
- Dekorative Innengestaltung
- Wärmedämmung
- Objektgestaltung
- u.v.m.

HELMUT EICKHOFF Hügenstraße 25
Malermeister 45141 Essen

Telefon: 0201 - 81 01 [illegible]
Telefax: 0201 - [illegible]

malerbetrieb.eickhoff@t-online.de
www.eickhoff-malerbetrieb.de